

# Phi-Realität

4

**Manifestation**  
aus der Sicht der  
Goldenen Proportion (Phi)

φ Phi-Sphäre mit AnOAeder

- 1 Platonische Körper-Ebene
- 2 Olovidische Form-Ebene
- 3 AnOAeder: Ansicht auf Kuboktaeder Dreieck
- ♦ Editorial

Andreas OttigerAmmann  
Mitgestalter in  
Bewusstsein & Form  
AnOAedition  
anoae.org

**Betrachtungen**

- 1 Platonische Manifestation
- 2 Olovidische Manifestation

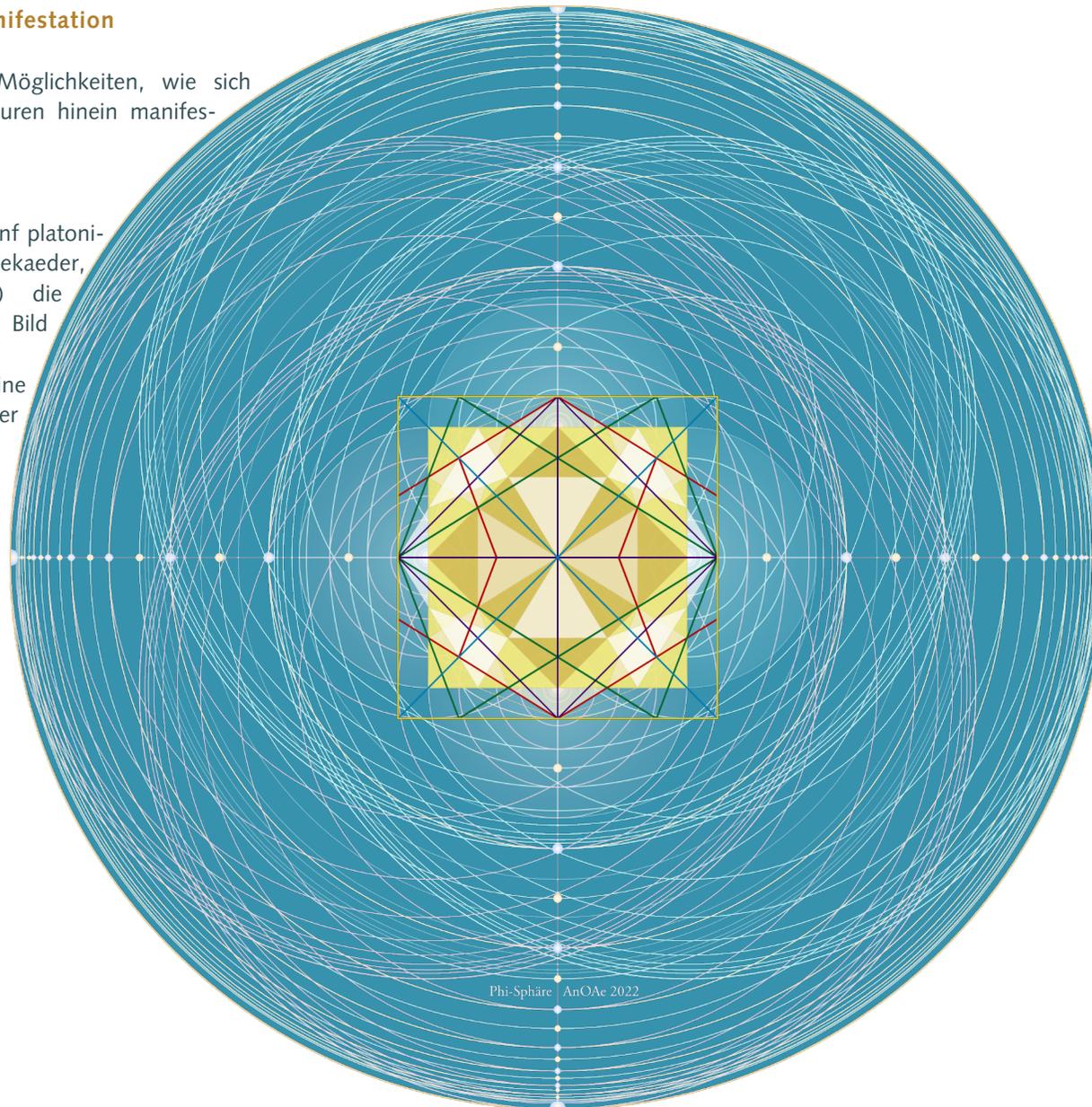
## Zwei mögliche Arten der Manifestation

Geometrisch kenne ich zwei Möglichkeiten, wie sich Bewusstsein in physische Strukturen hinein manifestieren kann.

1: In die Ebenen in denen die fünf platonischen Körper (Ikosaeder, Dodekaeder, Oktaeder, Würfel, Tetraeder) die Raumstrukturen prägen, siehe Bild nebenan.

Ihre Formen ermöglichen eine prägnante Verbundenheit mit der physischen Ebene.

### 1 Platonische Körper-Ebene



## 2: In die Ebenen der olovidischen Formenwelt.

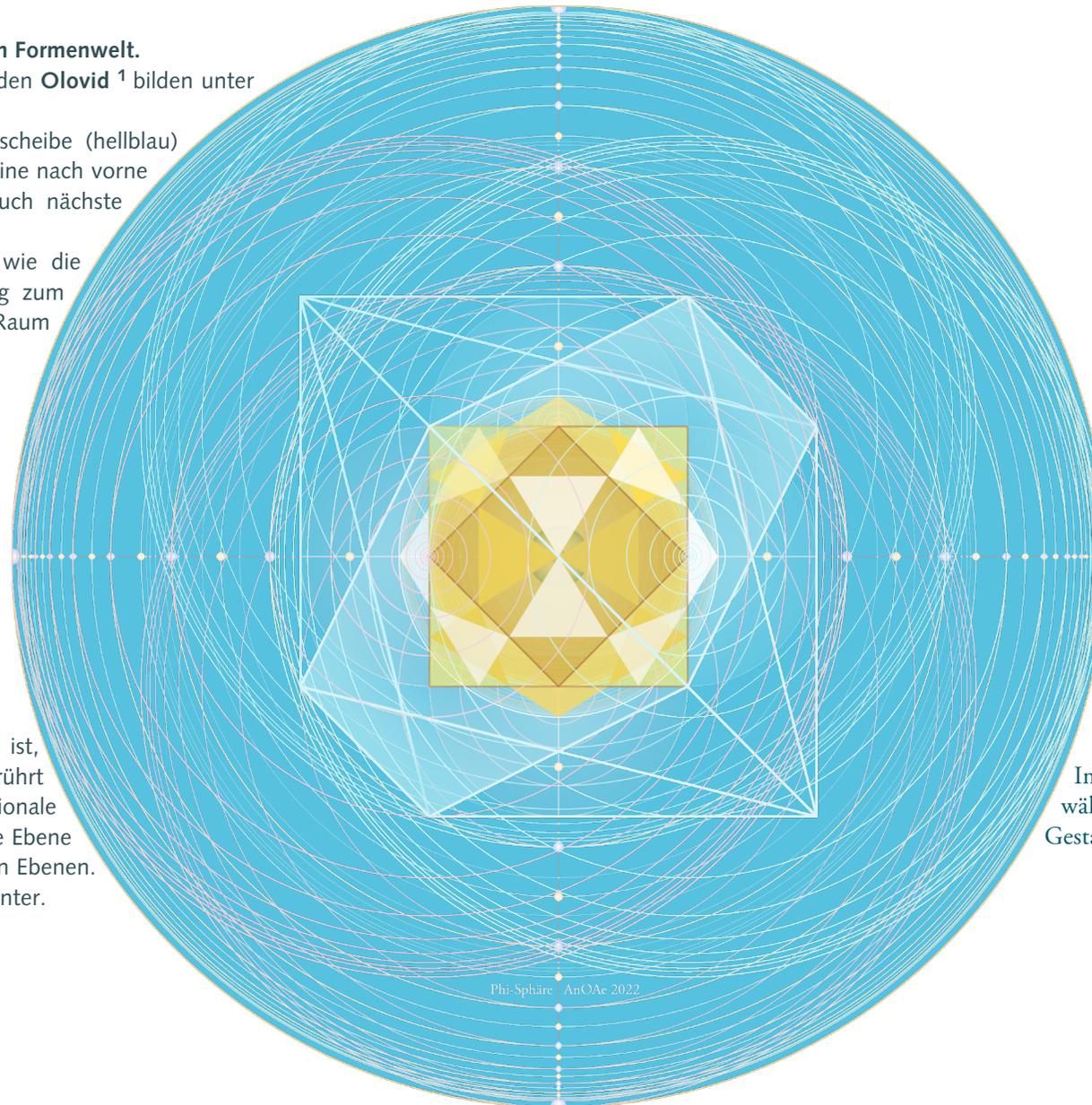
Die räumlichen Geometrien um den **Olovid**<sup>1</sup> bilden unter anderem Sechseckformen aus.

Eingezeichnet ist eine Sechseckscheibe (hellblau) und zwei Sechseck-Pyramiden, eine nach vorne und eine nach hinten. Siehe auch nächste Seite.

Die Sechseckscheibe zeigt an, wie die olovidische Geometrie im Bezug zum Kuboktaeder im physischen Raum mitwirkt.

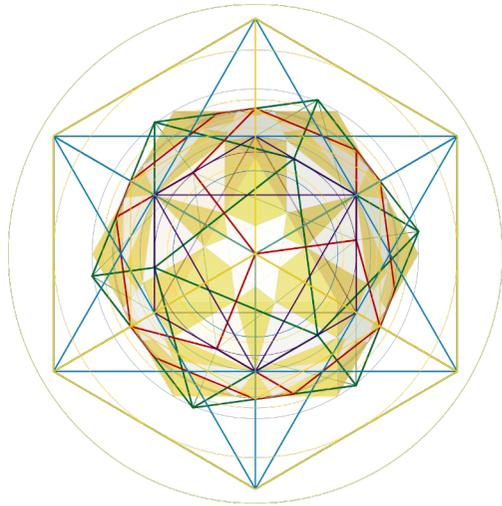
### 2 Olovidische Form-Ebene

Meine persönliche Erfahrung ist, diese olovidische Ebene berührt einprägsamer die multidimensionale Natur und verwebt die physische Ebene deutlicher mit den quantenhaften Ebenen. Raum und Zeit werden transparenter.



Die olovidischen Ebenen sind eine Zukunft, die sich jetzt auf Erden in die Gegenwart hinein ergießt.

Im Moment der Manifestation wählen zu können, erhöht das kreative Gestaltungspotential.



Gegenwärtig ist auf der irdischen Ebene der schöpferische Gestaltungsmodus für die physische Manifestation automatisch auf die Raum-Zeitstrukturen der platonischen Körper hin ausgerichtet .

Gezeigt ist das Zusammenspiel der fünf platonischen Körper. Mitten drin als Kern der platonischen Körper webt das AnOAeder seine Geo- und Phimetrien.

3 AnOAeder: Ansicht auf Kuboktaeder Dreieck



Im „Zwischenbereich“, quasi zwischen den Zeilen der platonischen Körpern ist die olovidische Formenebene eingegeben.

Sie entfaltet eigenständige Manifestationsebenen.

Darin zu forschen und sich in diese olovidischen Ebenen einzustimmen, erweitert den Horizont des bisherigen mentalen und emotionalen „Spektrums“.

Ansicht auf die Spitze der Sechseck-Pyramide.

## Bilder

- Olovid aus Holz geformt



- Nebenan sind zwölf (sechs sichtbare, sechs dahinterliegende) ineinander fließende Olovide zu sehen. In ihren inneren Strukturen bilden sie die Vorgaben für die oben gezeigten Sechseck-Pyramiden aus.

## Editorial

### ausgewählte Literatur:

- Platonische und Archimedische Körper, ihre Sternformen und polaren Gebilde, Verlag Haupt und Verlag Freies Geistesleben, 1994
- sacred geometry, Thomas and Hudson, GB, 1998
- Mandalas der Heiligen Geometrie, Verlag Silberschnur 1999

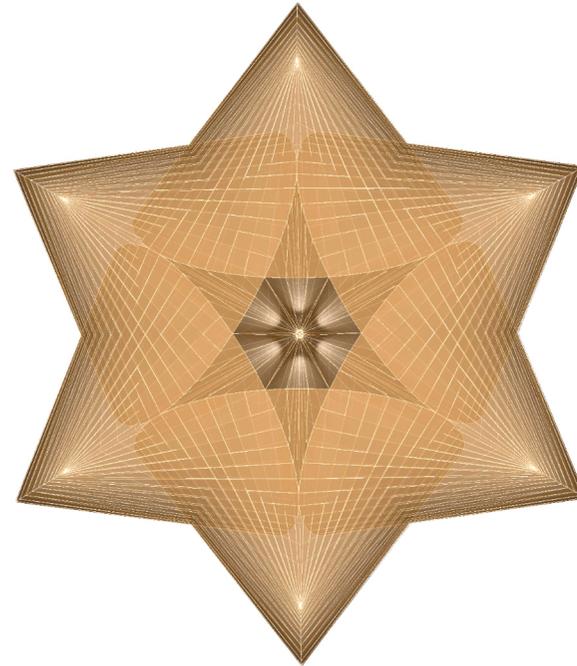
### eigene Literatur:

- Buch: Vom ewig beginnenden Ende, AnOAedition, 2008
- Artikel:
  - Das AnOAeder, Broschüre, AnOAedition, 2012
  - Drei Stellungen der Lichtkörper, 2021 (Zusammenspiel der platonischen Körper)
  - Olovid-Impressionen und weitere Artikel bei anoae.org
- **Phi-Realität Artikel 1, 2 und 3** siehe bei anoae.org
- wann weitere Phi-Realität-Artikel folgen, wird sich zeigen.

## Anmerkungen:

### 1 Das Oloid, ich nenne es das Olovid.

Das Olovid und einige seiner speziellen Wirkungen sind seit 93 Jahren bekannt. Entdecker und Namensgeber ist Paul Schatz: siehe kuboid.ch  
Doch erst seit Juli 2021 kommen die räumlichen Geometrien zum Vorschein, in denen diese Olovide eingewoben sind. Erste Erfahrungen sind:  
Das Olovid initiiert Bewegung.  
Olovidische Geometrie transzendiert Raumkraft und bewegt sich in der Zeit.



22.02.2022  
Andreas Alois OttigerAmmann

 Bilder und Texte sind freie Informationen